

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

2. Jahrgang, Nr. 11.

Ausgegeben am 26. November 1928.

ÖSTERREICH.

Die Bewegungen, die auf den einzelnen Wirtschaftsgebieten in den abgelaufenen Wochen zu beobachten waren, sind so verschiedenartig und zum Teil widerspruchsvoll, daß sich kein einheitliches Bild ergibt. Diese Unregelmäßigkeit in der Entwicklung entspricht zwar dem schon seit einigen Monaten beobachteten Stillstand, schließt es jedoch aus, schon jetzt ein einigermaßen zuverlässiges Urteil über die wahrscheinliche Dauer dieses Zustandes zu gewinnen. Eine wenig gebesserte Lage der Börse bei verhältnismäßig günstiger Entwicklung des Geldmarktes, aber gleichzeitigem Sinken der Warenpreise, übersaisonnmäßige Zunahme der Arbeitslosigkeit, aber anhaltend günstige Beschäftigung der Schwerindustrie, fortgesetztes Steigen der Umsätze und eine starke Verschlechterung des Außenhandels, dessen Entwicklung besonders unbefriedigend ist, charakterisieren diese Situation. Die ungünstigen Symptome sind dabei größtenteils als Rückwirkung der Depression im benachbarten Ausland zu betrachten, die sich weiter verstärkt, aber bisher anscheinend nur einzelne Zweige der österreichischen Wirtschaft stärker betroffen hat. Im ganzen wird man wohl auch während des kommenden Winters noch keine entscheidenden Änderungen erwarten dürfen, doch ist kaum zu bestreiten, daß man für die allernächste Zeit eher mit einer leichten weiteren Abschwächung als mit einer neuen Belebung zu rechnen haben wird.

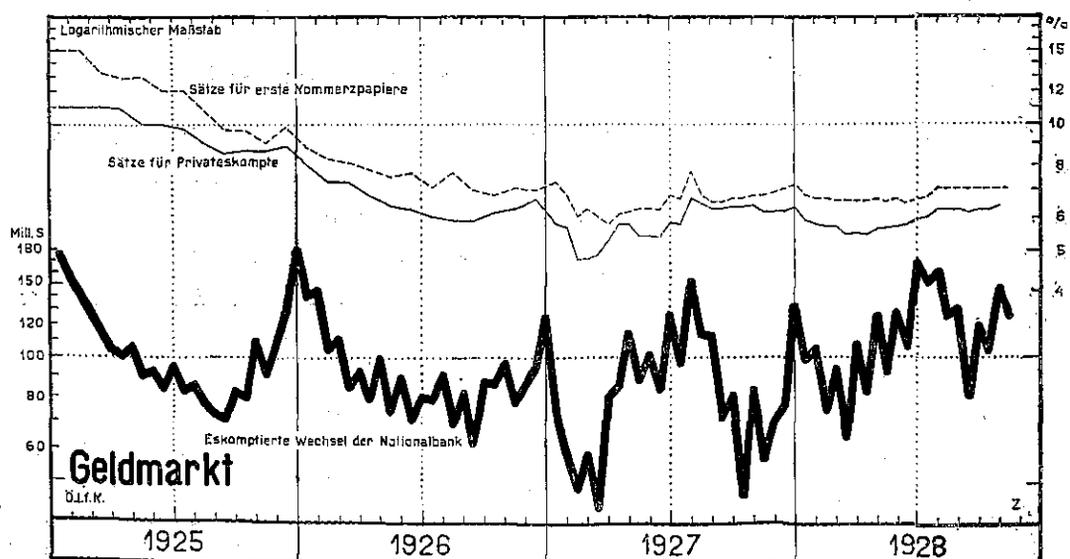
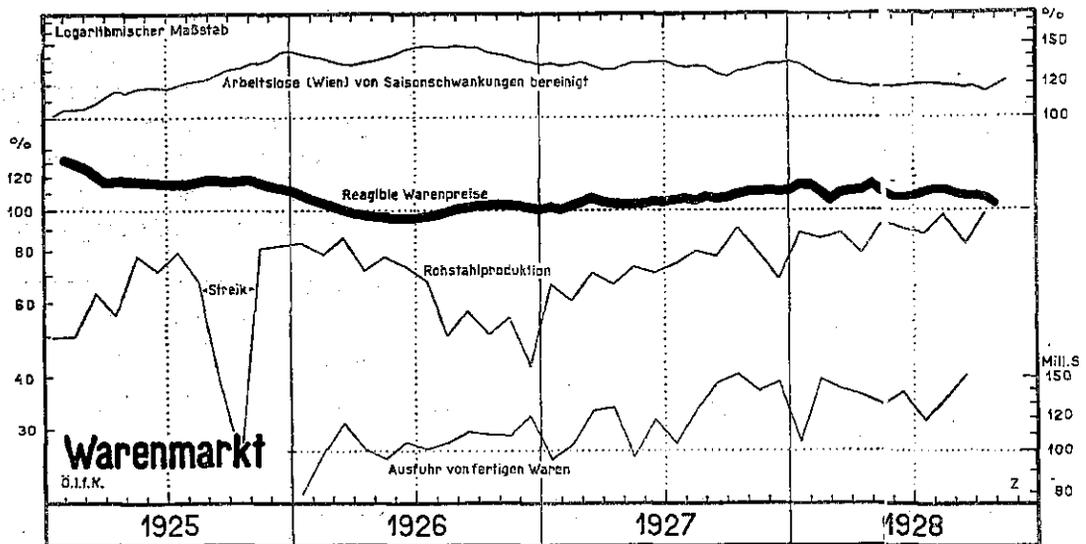
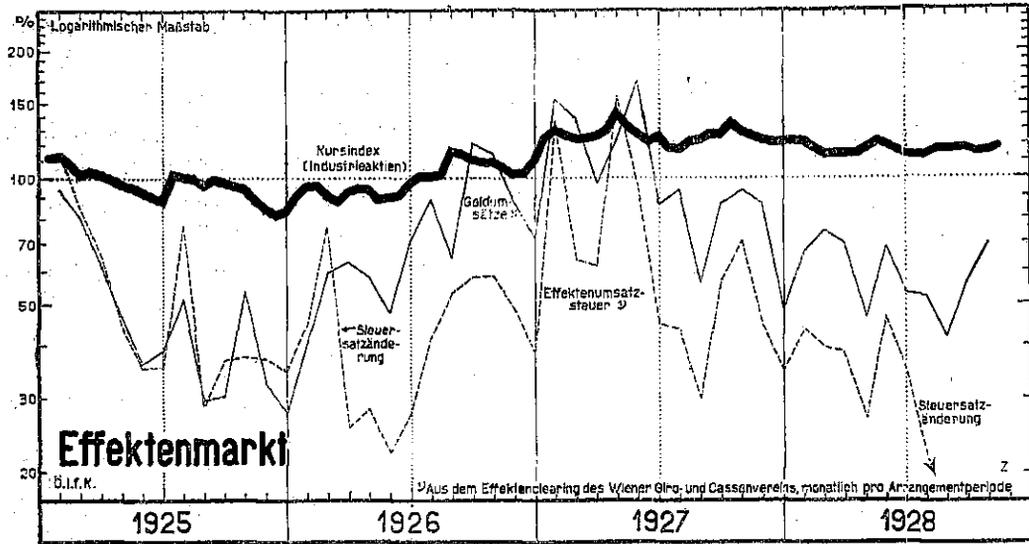
An der Effektenbörse hat sich während des Monats Oktober eine gewisse Belebung bemerkbar gemacht, die weniger in der Steigerung der Kurse als in einer beträchtlichen Zunahme der Umsätze auf eine in diesem Jahre erst einmal, im Februar, erreichte Ziffer gebracht hat. Eine etwas stärkere Kursbewegung brachte erst die erste Hälfte November, in der die Indexziffer der Industrieaktien um den freilich noch geringen Betrag von 2% stieg, während die Indexziffer der Bankaktien weiter sank und einen neuen Tiefpunkt erreicht hat. Seit der Mitte des laufenden Monats ist jedoch wieder eine Tendenzabschwächung festzustellen. Die Lage des Geldmarktes hat sich wenig geändert und die Zinssätze hielten sich so ziemlich auf dem

Niveau der vorangegangenen Monate, dagegen war die Beanspruchung des Eskomptekredites der Nationalbank, deren Wechselportefeuille seit März fast ständig zunimmt, etwas größer. In der ersten Hälfte November hat der schon im September beobachtete Devisenabfluß neuerlich eingesetzt.

Recht ungünstig gestaltete sich in den letzten vier Wochen der Arbeitsmarkt. In Wien war schon Ende Oktober die auffallende, zu Mitte des Monats eingetretene Besserung mehr als wettgemacht und die erste Hälfte November brachte eine starke übersaisonnmäßige Vermehrung der Zahl der unterstützten Arbeitslosen, die die von Saisonschwankungen bereinigte Indexziffer mit einem Schlage wieder auf die Höhe von Ende Februar brachte. Außerhalb Wiens hat sich die schon durch Monate beobachtete Zunahme stark beschleunigt und die bereinigte Indexziffer erreichte eine seit 2 Jahren nicht mehr beobachtete Höhe. Allzuviel Bedeutung wird man allerdings einer übersaisonnmäßigen Zunahme der Arbeitslosigkeit in den Spätherbstmonaten nicht beimessen dürfen, da schon im vorigen Jahr zu beobachten war, daß sich die winterliche Zunahme gegenüber den vorangegangenen Jahren (auf die sich die zur Ausschaltung der Saisonschwankung benutzte Saisonindexziffer gründet) vorverschoben hat.

Die zusammengesetzte, im letzten Bericht in Kurvenform dargestellte Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges ist von 113·8 im August auf 111·1 im September und 108·9 (vorläufig) im Oktober zurückgegangen. Wie schon erwähnt, war jedoch die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen sehr verschieden. Weiterhin günstig ist die Entwicklung der Produktionsziffern der *Schwerindustrie*. Hier hat sich in der *Eisenindustrie* im Oktober die nach der starken Zunahme der offenen Bestellungen im September erwartete Produktionssteigerung eingestellt und die erzeugte Menge von Rohstahl und Walzwaren hat sogar eine neue Höchstziffer erreicht. Die offenen Bestellungen sind jedoch gleichzeitig wieder stärker gefallen. Auch die Förderung von Eisenerz ist im Oktober wieder gestiegen. In der *Kohlenindustrie*, für die die Produktionsziffern erst für September vorliegen, hat in diesem Monat die Braunkohlenförderung

Einige typische Reihen zur Konjunktorentwicklung in Österreich.

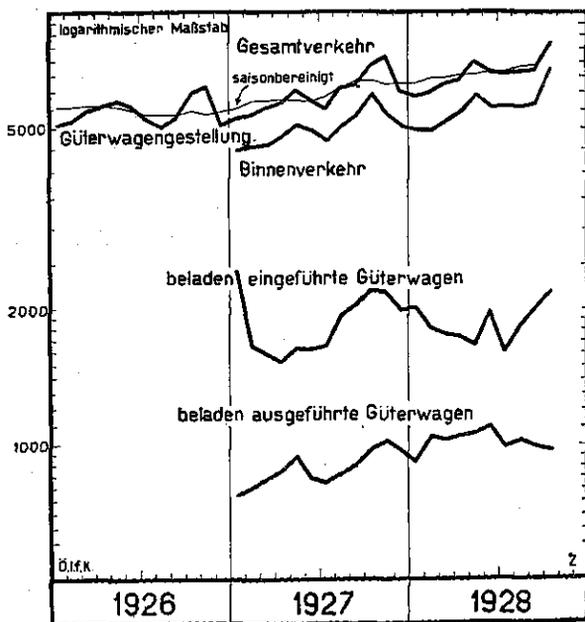


zugenommen aber die Ziffer des Vorjahres kaum überschritten und die vom September 1926 nicht erreicht, während die Steinkohlenförderung sogar an Stelle der saisonmäßig zu erwartenden Zunahme eine Abnahme aufwies. Aus der *eisenverarbeitenden Industrie* wird anhaltend günstigerer Geschäftsgang berichtet, weniger befriedigend sind dagegen die Absatzverhältnisse in der Metallhalbzeugindustrie.

In der *Textilindustrie* zeigten die Produktionsziffern der Baumwollspinnereien im September wieder einen Rückgang, doch scheint hier in letzter Zeit eine kleine Besserung eingetreten zu sein. Die *Papierindustrie* hatte im September in fast allen Erzeugungszweigen nach mehreren Monaten zum erstenmal wieder einen Rückgang aufzuweisen. Auch in der *Brauereindustrie* ergab sich im September nach der Rekordziffer von August ein starker übersaisonmäßiger Rückgang der Produktionsmenge.

Von den verschiedenen Ziffern, die ein Bild über die Entwicklung der Umsätze geben, weisen die Ziffern der einzelnen Giroinstitute recht verschiedene Bewegungen auf. Während nicht nur die Umsätze der Nationalbank und des Giro- und Kassenvereines sondern auch die der Postsparkasse bedeutende Zunahmen zeigen, sind die Umsätze des Saldierungsvereines verhältnismäßig stark gegen den September zurückgegangen. Da auch die Umsätze der Postsparkasse einen neuen Höhepunkt erreicht haben, die in den letzten Jahren im Oktober keine so beträchtliche Zunahme zeigten, kann diese Verschiedenheit auch

Güterverkehr der österreichischen Bundesbahnen.

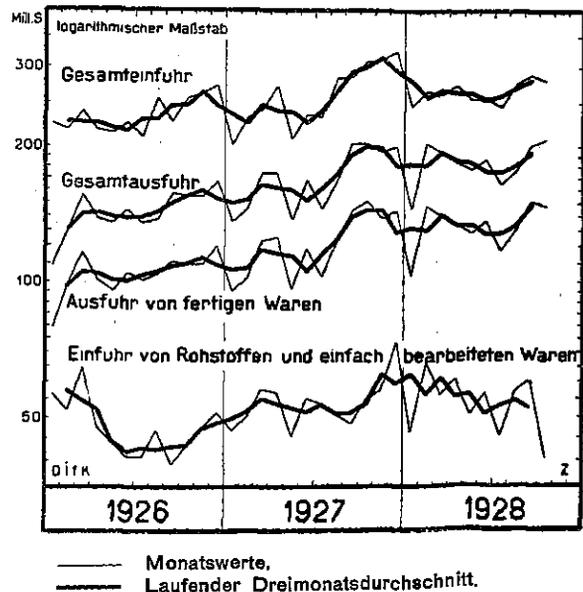


nicht allein durch die gestiegenen Börseumsätze erklärt werden.

Die saisonbereinigten Ziffern der Güterwagengestellung für den Gesamtverkehr sind von September auf den Oktober von 141.5 auf 143.1 gestiegen. Diese Zunahme ist, wie die vorstehende Darstellung zeigt, ausschließlich auf eine Zunahme des Binnenverkehrs zurückzuführen, während die Güterwagengestellung für die Ausfuhr, wie auch die Kurve der beladen ausgeführten Güterwagen zeigt, im Gegensatz zum Vorjahre seit Juni einen Rückgang aufweist, der sich auch noch in der ersten Dekade November fortsetzte. Die Zahl der eingeführten Güterwagen ist im Oktober wie schon im September hinter der für den gleichen Monat des Vorjahres zurückgeblieben und Anfang November nur ganz geringfügig darüber gestiegen. Es spiegelt sich hier die Entwicklung wieder, die genauer an Zahlen der Außenhandelsstatistik zu verfolgen ist.

Die Ergebnisse des Außenhandels im Oktober gestalteten sich ungewöhnlich ungünstig. Vor allem ergab sich ein außerordentlicher Rückgang der *Einfuhr von Rohstoffen*, die sonst von September auf Oktober regelmäßig stieg und in diesem Jahre nach einer allerdings sehr hohen

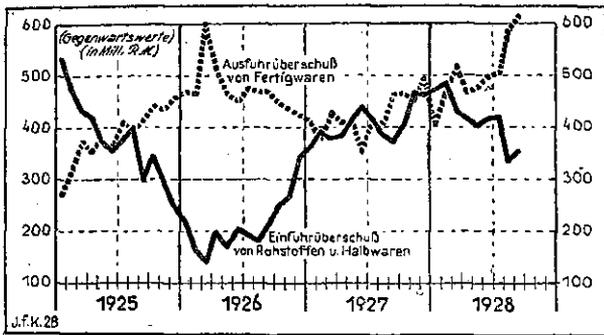
Die Entwicklung des österreichischen Außenhandels.



Einfuhr im September auf einen seit September 1926 nicht mehr berührten Tiefpunkt sank. Der Rückgang war so stark, daß die Einfuhr von Rohstoffen im Oktober geringer war als die Ausfuhr, so daß die bisher noch nicht beobachtete Erscheinung eines Ausfuhrüberschusses von Roh-

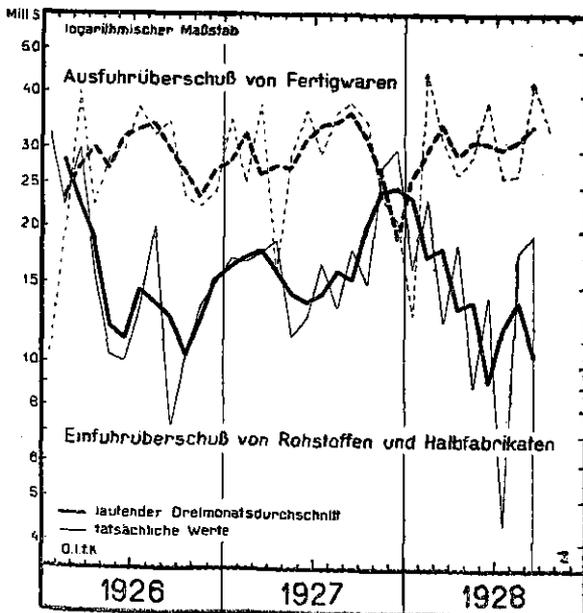
waren kann zum Beispiel ebenso durch eine Zunahme der Nachfrage im Ausland wie durch eine Verringerung der Nachfrage im Inland verursacht werden. Dagegen ist anzunehmen, daß, wenn der Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren steigt, die Aufnahmefähigkeit des heimischen Marktes sich verringert hat und umgekehrt. Das Institut für Konjunkturforschung in Berlin hat diese gegenläufige Bewegung des Einfuhrüberschusses von Rohstoffen und Ausfuhrüberschusses von Fertigwaren im Zuge der Konjunkturschwankungen dazu benützt, um ein „Außenhandelsbarometer des Binnenmarktes“ zu konstruieren. Wie das folgende Schaubild zeigt, gibt die scherenartige Bewegung

Die Außenhandelsbewegung als Barometer des Binnenmarktes für Deutschland.

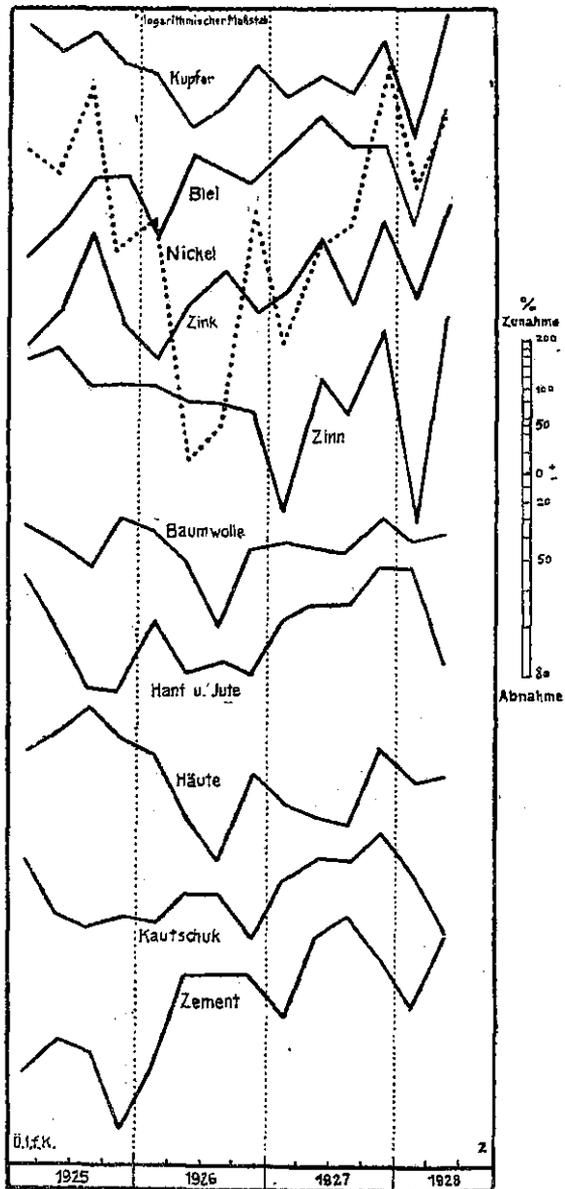


der beiden Kurven den Konjunkturverlauf in den letzten vier Jahren mit großer Treue wieder. Der Versuch, auch den Außenhandel Österreichs in der selben Weise zur Beurteilung der Innenentwicklung zu verwenden, gibt, wie die gleichfalls

Österreichs Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren und Einfuhrüberschuß von Rohstoffen.



Österreichs Einfuhr von Rohstoffen.
(Vierteljährlich nach dem Gewicht)



auf dieser Seite wiedergegebene Darstellung erkennen läßt, ein ziemlich ähnliches Bild. Die Kurve des Einfuhrüberschusses von Rohstoffen, die sich in großen Zügen mit der der Gesamteinfuhr von Rohstoffen deckt, folgt zumindest in den ersten beiden Jahren ziemlich genau dem bekannten Konjunkturverlauf in Österreich. Die Kurve des Ausfuhrüberschusses von Fertigwaren zeigt zwar auch unregelmäßige Schwankungen, stimmt aber in ihren Tiefpunkten zu Beginn des Jahres 1926 und um die Jahreswende 1927/28 genau mit den Höhepunkten der anderen Kurven überein. Auffallend ist jedoch, daß im laufenden Jahre die Bewegung der beiden Kurven auf eine ausgesprochene Depression hindeuten würde,

während tatsächlich bisher kaum mehr als ein Stillstand zu beobachten war. Der starke Rückgang der Kurve des Einfuhrüberschusses von Rohstoffen ist dabei fast ausschließlich der Verminderung der Einfuhr zuzuschreiben, da bis zum Oktober auch die Ausfuhr von Rohstoffen, wenn auch bedeutend weniger, abgenommen hat.

Zusammenfassend wird man sagen müssen, daß — während bisher im Außenhandel sich vorwiegend die ungünstigen Einflüsse des Auslandes zeigten — sich in der Bewegung der letzten Zeit sehr deutlich eine Abschwächung im Inland anzeigt. Es scheint fast, als ob sich die in diesen Berichten im Juli (S. 109) ausgesprochene Befürchtung bewahrheiten würde, daß der Herbst einen gewissen Rückgang des allgemeinen Geschäftsganges bringen könnte. Leider stehen über die Entwicklung des hier wahrscheinlich entscheidenden Momentes, die Bewegung der ausländischen Kredite, noch keine zulänglichen Angaben zur Ver-

fügung. Die laufenden Arbeiten des Institutes sind vorzüglich darauf gerichtet, diese Lücke nach Möglichkeit auszufüllen.

Die Entwicklung der Einfuhr der wichtigsten Rohstoffe einschließlich der 1. Hälfte dieses Jahres ist im Schaubild auf S. 167 gesondert dargestellt. Wie daraus zu ersehen ist, sind wesentliche Veränderungen nur bei Hanf, Jute und Kautschuk eingetreten, während die Einfuhr an Metallen nach dem starken Rückgang im 1. Jahresviertel im 2. wieder stark zugenommen hat.

Einen anderen für die Entwicklung der österreichischen Wirtschaft besonders charakteristischen Bestandteil des Auslandsverkehrs, nämlich die *Einfuhr von Maschinen*, gibt die Tabelle auf S. 169 wieder. Wie ihre Betrachtung zeigt, ist an Stelle der gleichmäßigen Zunahme der vergangenen Jahre eine sehr verschiedene Bewegung bei den für die

Zeit	Geldsätze			Wiener Börse							Nationalbank	Preisindexziffern ³⁾										
	Privat-eskompte	Erste Kommerz-papiere	Reportgeld ¹⁾	Aktienindex			Umsätze					Eskomptoteile	Notenumlauf u. Giroverbindlichkeiten	Barschatz	Gesamtdeckung	Großhandel						
				21 Industriaktien	4 Bankaktien	Gesamtindex	Geldumsätze aus dem Effektenverkehr	Arrangierte Umsätze	Vom Wr. Giro- und Kasseneinlage abgeführte Umsätze	Gesamttrag der Effektenumsätze						Neuerfindungen und Kapitalerhöhungen von A.-G.	Sparanlagen (Stand zu Anfang des Monats)	Kurs des Schilling in New York	Reagible Warenpreise (O. I. T. K.) ⁴⁾	Gesamtindex	Nahrungsmittel	Industriestoffe
	% p. a.			Monatsumme Durchschnitt 1926 = 100			Mill. S	% ²⁾	1000 S	Millionen Schilling		am 15. jedes Mts.	am 15. jedes Monats		Durchschnitt 1923-26	auf Grund d. Preise des 1. Halbj. 1914 in Gold ⁵⁾		Juli 1914 = 1				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1926																						
Aug.	5.88	7.63	7.9	101.5	98.7	100.6	93.5	135.4	66.2	182	16.2	—	100.21	69.7	898.5	527.1	71.9	100.7	126	120	138	19.996
Sept.	5.88	6.56	7.6	113.8	107.2	111.6	140.6	95.0	58.0	241	2.3	—	100.35	62.2	900.0	526.0	72.9	102.5	123	115	141	19.892
Oktober	6.13	6.75	7.8	108.5	104.4	107.2	132.8	91.2	58.1	247	1.5	—	100.35	86.5	900.2	524.3	73.1	103.1	125	117	143	19.674
Nov.	6.25	7.00	8.3	105.7	101.9	104.5	126.5	94.3	60.3	275	2.0	—	100.16	78.1	995.1	524.8	73.7	102.3	128	122	143	19.749
Dez.	6.47	6.63	8.0	102.1	98.2	100.8	104.7	78.1	47.7	243	4.1	—	100.16	95.1	939.3	529.8	71.2	100.5	127	120	142	19.818
1927																						
Jänner	5.75	7.25	7.5	123.6	120.2	122.5	211.0	149.9	136.3	191	0.4	840.2	100.16	73.3	922.0	531.8	72.3	101.6	130	123	144	19.785
Febr.	4.75	6.00	6.9	126.2	118.8	123.7	248.7	76.5	63.7	484	4.4	888.0	100.16	48.8	890.5	520.4	74.0	102.5	130	124	143	19.650
März	4.88	6.00	6.8	123.8	121.5	123.0	115.7	74.1	61.2	289	0.9	911.2	100.16	43.7	881.4	509.2	74.3	106.6	133	128	144	19.586
April	5.75	6.07	6.8	129.6	122.4	127.2	144.1	118.7	155.3	299	21.9	918.0	100.00	85.9	901.9	489.5	70.6	103.4	135	130	144	19.562
Mai	5.38	6.25	7.0	132.6	125.0	130.1	247.5	107.6	118.3	495	0.4	907.4	100.06	88.4	904.5	472.4	70.5	103.1	137	134	143	19.659
Juni	5.38	6.25	7.13	121.1	112.9	118.4	100.7	39.0	44.8	392	12.1	934.9	100.00	84.2	908.2	468.7	70.1	105.0	142	141	143	19.880
Juli	5.75	6.63	7.38	117.3	109.5	114.7	108.9	35.2	43.2	185	19.4	948.3	100.00	97.1	940.3	473.0	70.8	105.8	140	138	143	20.024
Aug.	6.44	6.75	7.75	121.6	108.4	117.2	81.9	21.7	37.1	195	7.6	949.1	100.00	113.3	964.6	470.7	70.7	105.8	133	127	145	19.887
Sept.	6.25	6.50	7.50	126.5	107.4	120.2	101.3	31.0	57.0	148	0.8	958.7	100.06	72.0	948.4	475.5	73.8	106.8	130	122	148	20.112
Oktober	6.31	6.63	7.44	134.3	110.1	126.2	136.9	54.5	87.9	213	0.6	972.3	100.21	46.7	941.1	473.2	76.3	109.3	129	121	148	20.307
Nov.	6.13	6.75	7.44	125.9	108.5	120.1	101.2	29.2	44.7	284	23.0	993.2	100.21	57.1	949.8	467.9	75.3	111.0	127	117	149	20.357
Dez.	6.19	7.00	7.25	120.8	108.1	116.6	88.0	34.2	43.4	192	19.9	1014.1	100.21	76.8	971.7	461.7	74.1	111.0	127	118	149	20.377
1928																						
Jänner	5.88	6.75	7.13	122.9	106.9	117.6	78.0	36.0	43.2	294	4.7	1030.9	100.35	98.8	979.5	437.0	71.0	115.4	129	120	147	20.395
Febr.	5.75	6.63	7.00	117.4	106.8	113.9	87.4	47.0	39.3	208	34.8	1081.9	100.35	75.1	932.8	399.1	72.3	111.0	128	119	147	20.395
März	5.44	6.56	6.63	114.0	106.0	111.4	81.8	36.9	38.7	200	3.4	1108.7	100.06	64.2	928.6	425.9	74.2	110.2	129	120	146	20.293
April	5.43	5.56	6.63	114.9	103.1	111.0	67.9	25.8	26.8	171	8.9	1128.4	100.21	83.0	940.9	415.3	73.0	111.9	131	123	146	20.293
Mai	5.63	6.50	6.75	122.2	101.3	115.2	79.7	35.1	46.4	205	4.4	1143.4	100.21	91.7	938.8	405.8	72.1	111.3	131	124	146	20.320
Juni	5.75	6.50	7.00	116.6	98.9	110.7	77.8	31.1	34.9	320	24.7	1160.5	100.06	105.6	952.9	399.6	70.9	107.0	133	127	144	20.613
Juli	6.00	6.88	7.25	112.6	97.5	107.7	60.6	22.3	21.5	12.0	1179.9	100.06	151.2	1029.8	408.0	68.7	109.8	133	127	146	20.497	
Aug.	6.25	6.69	7.63	115.1	93.3	108.8	48.1	18.9	17.3	4.2	1198.2	100.06	126.5	1040.2	424.1	71.5	111.0	133	126	146	20.491	
Sept.	6.19	7.00	7.63	115.6	96.2	109.1	55.8	31.1	13.7	4.5	1216.3	100.21	81.2	1013.0	434.9	72.5	107.6	131	125	144	20.586	
Oktober	6.25	7.00	7.50	114.2	95.5	108.0	37.3	36.4	16.1	—	1232.8	100.21	103.2	1005.7	415.0	73.6	106.4	129	121	146	20.764	
Nov.	6.25												124.7	1014.1	403.7							

¹⁾ Die angegebenen Durchschnittssätze für die Monatsmitte gelten im Jahre 1926 für Wochengeld, seit Jänner 1927 für Monatsgeld. — ²⁾ Die Basis für die in Kolonne 8 gegebenen Prozentwerte bildet ein willkürlich gewählter Durchschnittswert. — ³⁾ Die angegebenen Preisindexziffern gründen sich auf die jeweils in der Mitte des Monats bestehenden Preise. — ⁴⁾ Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist ein ungewogenes arithmetisches Mittel der Wiener Preise von Stabseisen, Blei, Zink, Schafwolle, Kernschrot, Leinengarn, Hanfgarn, Ochsenhäuten, Kalbfellen, Rindstalg und Leinöl. — ⁵⁾ Ab Februar 1923 auf teilweise geänderter Grundlage berechnet. — ⁶⁾ Verminderung des Steuersatzes.

einzelnen Wirtschaftszweige in Betracht kommenden Maschinen zu verzeichnen. Bemerkenswert ist vor allem die starke Einfuhr von Textilmaschinen, sowie Dynamomaschinen und Elektromotoren.

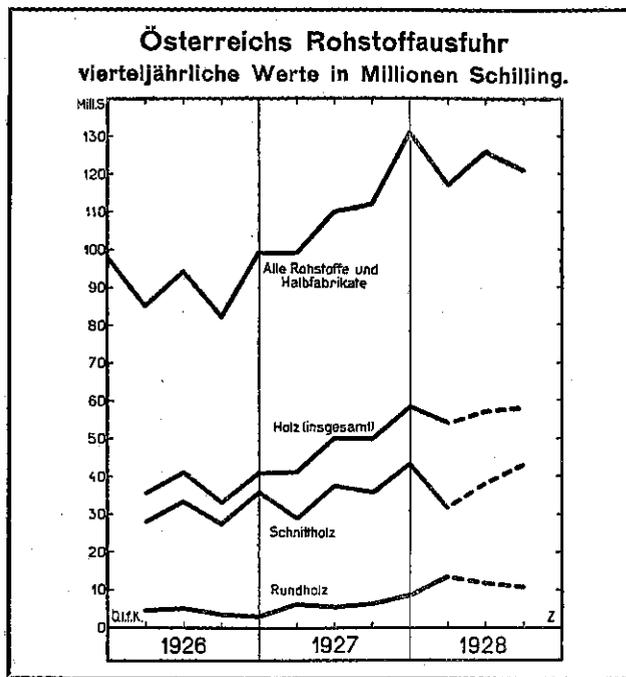
In diesem Zusammenhange ist es auch von Interesse, die eigenartige Entwicklung, die die österreichische *Rohstoffausfuhr* in den letzten Jahren gezeigt hat, etwas genauer zu betrachten. Hier zeigt sich die

Einfuhr von Maschinen (in Stücken)

	1926				1927				1928	
	I.	II. Quartal	III.	IV.	I.	II. Quartal	III.	IV.	I. Quartal	II.
Dampfkessel	17	26	22	18	28	20	198	252	154	108
Verbrennungsmotoren	158	213	303	166	112	203	234	346	280	298
Dynamomaschinen und Elektromotoren	2818	4083	5761	4690	6617	6080	8980	9623	7261	8413
Dynamomaschinen, Elektromotoren, fest mit anderen Maschinen verbunden	2225	2329	2479	5326	4488	3628	3411	8744	8122	7361
Motorpflüge	6	58	35	76	21	43	42	88	28	32
Ander Bodenbearbeitungs-, Säe- und Düngmaschinen (außer Pflüge)	436	394	153	218	658	643	662	566	571	855
Webstühle	76	245	99	112	35	179	158	537	344	373
Färberei- und Appreturmaschinen	146	71	57	108	88	84	94	212	244	143
Holzbearbeitungsmaschinen	117	121	136	120	112	157	143	185	175	202
Metallbearbeitungsmaschinen	500	466	436	396	384	500	611	690	586	721
Lederbearbeitungs-, Schuhmaschinen	47	76	76	99	96	89	132	197	148	104
Zucker-, Brau- und Mälzereimaschinen	20	53	60	55	64	62	87	52	48	51
Bäckerei- und Teigwarenmaschinen	83	81	94	98	63	90	140	156	63	78

Arbeitsjahre in der Metallindustrie	Giroumsätze					Außenhandel										Güterverkehr der Bundesbahnen										Zeit			
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kasserverein	Insgesamt	Einfuhr					Ausfuhr					Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag					Anzahl der arbeitstäglich								
						davon					davon					Gesamtzahl			ins Ausland geleitet		aus dem Ausland eingeführt		Einnahmen aus dem Güterverkehr ⁹⁾						
						Nahrungsmittel und Getränke					Rohstoffe und Halbfabrikate					Tatsächliche Anzahl ⁷⁾			Offene Wagen		Gedeckte Wagen		Schemelwagen		beladenen Güterwagen ⁸⁾		Mill. S		
						Mineralische Brennstoffe					Fertigwaren					1924 = 100													
Millionen Schilling					Millionen Schilling										Millionen Nutzlastgüter-Tonnenkilometer														
Jänner 1923 = 100	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44								
183	3136.1	1422.3	176.5	2130.8	255.5	69.2	46.9	15.2	72.0	137.0	26.7	104.2	317.6	5004	106.9	2155	2801	48	—	—	—	29.9	1926						
183	3632.9	1448.9	161.3	2772.2	225.8	67.0	39.1	14.1	76.1	156.7	31.9	110.8	304.0	5271	111.6	2311	2901	58	—	—	—	29.0	Aug. Sept.						
181	3550.8	1494.0	189.6	2609.2	255.6	79.4	43.1	18.7	85.8	154.2	32.5	109.2	381.0	5979	110.7	2776	3157	46	—	—	—	32.2	Okt.						
183	3410.8	1504.5	190.5	2627.1	261.9	76.4	47.1	19.6	86.2	153.9	33.6	108.7	387.9	6167	112.6	2897	3225	49	—	—	—	33.7	Nov.						
183	4042.3	1655.4	212.1	3212.2	271.5	68.3	51.2	25.0	95.9	167.4	36.0	120.1	426.0	5096	105.4	2356	2699	37	—	—	—	34.0	Dez.						
183	3311.0	1506.4	249.1	2320.4	202.1	45.3	46.8	28.0	59.9	135.8	29.6	95.1	356.8	5244	117.1	2359	2828	56	766	2401	—	28.5	1927						
183	3074.2	1419.1	258.7	2254.5	231.0	55.1	50.2	17.9	77.5	144.7	33.2	102.8	317.2	5344	117.0	2487	2785	72	797	1643	—	27.1	Jänner						
185	3978.8	1616.5	275.6	3108.8	240.4	58.1	57.9	15.1	85.5	174.0	40.1	123.8	359.6	5532	117.7	2509	2957	66	834	1578	—	31.1	Febr.						
187	3716.8	1532.0	198.1	2516.7	271.4	65.2	56.8	14.1	110.1	173.4	38.1	126.0	327.4	5667	117.6	2545	3052	70	869	1513	—	28.7	März						
189	3480.9	1572.3	236.5	2860.2	207.6	55.1	45.3	14.2	67.1	137.2	33.7	96.3	360.0	6032	120.5	2799	2947	85	935	1626	—	29.7	April						
197	3.733.8	1499.0	233.9	2769.0	243.6	66.6	55.1	14.4	81.4	169.0	42.4	118.3	382.0	5713	114.9	3015	2624	73	838	1615	—	28.7	Mai						
199	3763.0	1576.1	246.7	2953.0	231.9	64.2	53.6	16.4	73.8	146.4	36.8	103.3	329.4	5500	116.6	2550	2855	74	818	1645	—	28.7	Juli						
199	3561.2	1628.9	257.2	2842.3	282.7	61.6	50.8	19.5	87.7	169.4	37.5	124.3	364.3	6101	130.4	2809	3220	71	855	1925	—	31.8	Aug.						
197	3709.0	1588.1	239.8	2899.0	284.3	71.5	48.2	21.1	106.1	204.4	40.1	144.4	367.2	6203	131.3	2869	3270	62	896	2034	—	30.9	Sept.						
197	3579.7	1656.3	268.5	2852.3	309.4	79.5	55.0	23.9	116.3	202.9	39.9	151.1	390.5	6863	127.1	3429	3370	64	974	2193	—	34.4	Okt.						
199	3574.0	1747.5	267.6	2642.4	311.1	86.4	57.9	19.8	114.7	194.4	40.3	138.3	353.6	7188	131.3	3500	3614	73	1013	2170	—	32.6	Nov.						
199	3903.7	1874.3	294.2	2981.9	324.4	78.8	73.9	20.9	124.2	200.1	43.4	144.9	342.4	6008	124.3	2884	3047	76	963	1984	—	30.7	Dez.						
197	3141.6	1804.3	236.7	2366.1	244.8	57.2	46.4	21.4	91.3	146.3	35.0	104.2	333.2	5880	131.4	2818	2984	75	910	2010	—	29.7	Jänner						
197	3452.6	1694.1	276.3	2420.0	265.2	52.9	66.2	18.2	103.1	203.8	42.8	147.9	345.3	5976	132.0	2632	3058	86	1037	1806	—	28.8	Febr.						
201	3948.7	1738.7	328.4	2735.7	260.9	53.3	56.0	17.8	108.4	194.6	43.5	140.2	372.7	6213	132.2	2953	3161	100	1020	1748	—	31.8	März						
201	3520.0	1714.0	250.0	2478.6	274.0	62.2	61.0	15.4	109.0	185.0	42.4	135.5	366.0	6361	132.0	3306	2960	96	1042	1724	—	28.8	April						
205	3508.7	1796.4	267.7	2365.2	254.4	60.9	50.5	15.3	99.4	178.2	41.6	128.5	342.6	6972	130.3	3345	3525	103	1061	1660	—	29.9	Mai						
209	3869.9	1778.9	303.5	2800.6	256.6	59.6	56.9	17.6	99.2	187.2	42.7	137.0	359.9	6612	133.0	3226	3249	97	1092	1967	—	30.4	Juni						
213	3998.1	1894.8	288.6	2713.0	245.6	66.0	45.3	15.2	91.3	164.5	40.9	117.5	335.8	6585	139.6	3329	3135	120	988	1600	—	30.0	Juli						
211	3904.6	1949.5	305.8	2715.9	276.6	54.4	57.5	17.6	104.5	176.8	39.7	131.1	351.8	6615	141.4	3076	3445	96	1018	1810	—	31.4	Aug.						
209	3853.1	1830.5	328.1	2644.9	288.2	70.2	60.6	20.1	108.8	201.8	41.0	151.2	351.8	6682	141.5	3096	3502	84	989	1996	—	30.1	Sept.						
	4103.6	2029.2	292.8	2911.1	279.4	70.5	40.3	22.7	114.4	206.9	46.3	147.6	—	7728	143.1	—	—	—	973	2185	—	30.1	Okt.						
																							Nov.						

⁷⁾ Gesamtverkehr; zur Ermittlung des reinen Binnenverkehrs sind die Ziffern der Kolonne 42 abzuziehen. — ⁸⁾ Saisonindexziffern: Jänner: 0.92, Februar: 0.94, März: 0.97, April: 0.99, Mai: 1.03, Juni: 1.02, Juli: 0.97, August: 0.96, September: 0.97, Oktober: 1.11, November: 1.12, Dezember: 0.99. — ⁹⁾ Unter Ausschluß des Durchfuhrverkehrs. — ^{*)} Vorläufige Ziffern.

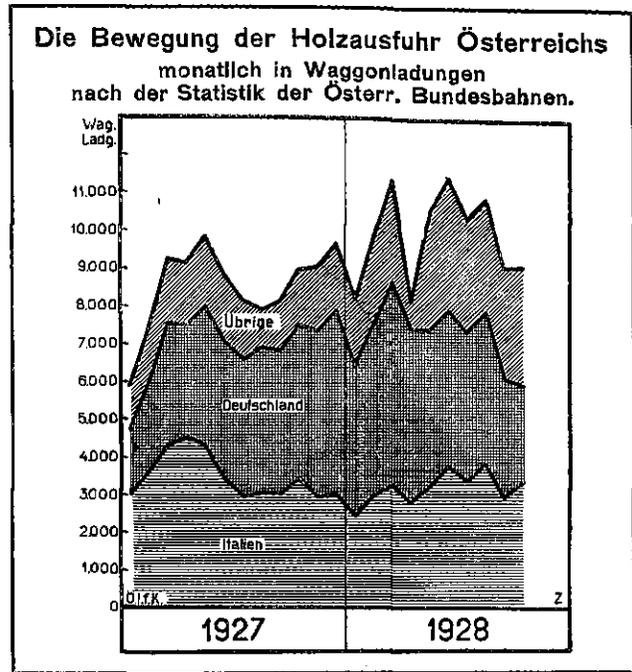


Einwirkung der Konjunktorentwicklung im Auslande besonders stark. Das Jahr 1927 brachte einen außerordentlichen Aufstieg, während in den ersten drei Vierteln des neuen Jahres eher ein Rückgang eintrat. Es ist vielfach die Vermutung ausgesprochen worden, daß die starke Steigerung der Rohstoffausfuhr vorwiegend der Zunahme der Holzausfuhr Österreichs zuzuschreiben sei. Wie die nebenstehende Darstellung zeigt, ist jedoch der Anteil der Holzausfuhr, die absolut genommen in den letzten 2 Jahren beträchtlich gestiegen ist, nicht größer geworden, sondern seit dem 3. Vierteljahr 1926 sogar etwas zurückgegangen. (Da für das 2. und 3. Viertel dieses Jahres die Einzelziffern der Handelsstatistik noch nicht vorliegen, mußten die Wertziffern der Holzausfuhr für die Zeit geschätzt werden. Als Grundlage der Schätzung diente für das 2. Vierteljahr die bereits verfügbare Mengenziffer der Handelsstatistik und die Ziffern über den Auslandsgüterverkehr der Bundesbahnen,

Zeit	Produktion															Kleinhandelsumsätze						
	Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges															Absatz von Schuhwaren		Eingang von Punzierungsgebühren				
	1927 = 100	Elektrischer Strom Mill. Kilowattstunden	Steinkohle 1000 Tonnen	Braunkohle 1000 Tonnen	Eisenerz 1000 Tonnen	in % der „Vollbeschäftigung“ ¹⁰⁾					Waggons				Bier (in 1000 Hl Bierwürze)	Tatsächliche Bewegung	Von Saison-schwankungen bereinigt ¹¹⁾	Absatz von Konfektionswaren	Durchschnitt pro Woche in S	Von Saisonschwankungen bereinigt ¹²⁾ 1924-1927 = 100	Einnahmen aus dem Tabakverschieß	
						45	46	47	48	49	50	51	52	53								54
1926	74.9	—	11.9	221.9	83.5	40.65	50.06	57.91	37.3	57.0	1576	1522	863	509	488	88.6	116.3	63	5.430	105	108.7	
Aug.	77.0	—	12.8	242.8	80.4	43.97	57.46	55.78	38.9	60.1	1676	1534	744	492	438	97.0	116.0	90	6.426	97	119.9	
Sept.	77.4	—	13.5	266.3	77.0	41.56	50.52	49.24	31.3	64.8	1665	1533	712	375	336	113.2	119.5	143	8.001	103	108.7	
Nov.	88.0	—	15.6	284.1	78.3	46.93	55.19	56.61	38.7	75.9	1612	1482	695	367	318	85.0	94.0	118	9.553	100	107.6	
Dez.	80.9	—	15.4	294.0	73.2	53.76	42.48	49.09	45.8	75.3	1615	1587	721	423	354	202.5	121.0	192	11.977	103	128.2	
1927	86.3	83.0	13.5	265.0	81.6	55.38	66.54	65.10	53.9	75.3	1630	1586	802	439	369	72.2	112.0	76	7.612	106	95.5	
Jänner	88.3	71.5	12.9	253.6	95.7	55.28	60.55	69.60	63.4	78.9	1575	1439	611	326	373	67.2	107.2	84	7.379	110	96.1	
Febr.	94.9	75.9	14.4	269.3	114.8	63.51	70.97	80.83	76.5	81.5	1777	1684	805	420	478	107.1	117.4	129	7.313	111	112.6	
März	95.4	74.2	12.3	225.5	116.9	70.17	66.30	63.68	70.7	85.5	1712	1625	825	474	468	164.8	127.3	140	7.230	117	109.6	
April	97.3	74.3	12.6	240.2	140.9	66.36	73.01	89.72	65.6	84.5	1748	1661	819	552	489	151.8	116.3	144	7.551	121	111.9	
Mai	98.2	70.6	12.7	212.3	138.6	68.88	70.74	76.58	61.1	82.2	1726	1490	833	568	518	151.9	142.3	134	5.877	103	120.3	
Juni	94.7	72.7	13.6	226.9	137.8	63.49	74.59	68.99	65.7	87.2	1730	1544	822	491	540	126.5	123.0	107	5.637	110	118.7	
Juli	103.4	77.0	14.6	255.8	151.2	68.42	79.65	88.71	69.8	90.4	1852	1621	815	519	529	89.5	117.4	81	6.157	119	123.4	
Aug.	104.2	79.6	15.4	261.9	153.6	71.53	77.41	85.28	59.4	85.2	1793	1651	826	506	371	100.6	120.3	110	8.496	128	118.8	
Sept.	112.0	89.7	17.5	286.4	159.6	73.08	90.50	91.21	47.8	84.7	1874	1707	816	500	263	118.9	125.5	158	9.854	126	109.7	
Nov.	114.0	89.8	18.8	285.5	144.0	68.48	79.40	82.37	51.0	82.6	1801	1631	850	440	306	115.6	127.8	134	12.231	127	113.5	
Dez.	108.2	98.9	17.1	294.7	150.0	70.64	68.82	69.93	48.4	82.4	1867	1622	616	384	355	227.8	136.1	213	15.063	129	129.9	
1928	105.9	93.4	18.6	296.7	139.6	71.26	88.31	94.88	74.3	83.3	1873	1675	692	364	359	91.9	142.5	93	8.393	117	106.3	
Jänner	109.5	84.7	16.8	272.8	127.0	68.20	85.83	94.84	72.5	80.5	1802	1565	701	385	425	100.8	160.7	108	7.967	119	119.5	
Febr.	109.4	88.1	18.0	290.7	158.3	72.22	88.36	101.15	58.0	80.8	1946	1738	877	502	494	100.0	109.3	130	8.946	136	114.2	
März	105.3	87.9	13.4	232.3	153.4	60.56	80.10	76.17	62.9	78.4	1919	1664	976	506	453	148.8	114.9	149	8.885	141	111.9	
April	110.6	83.2	16.0	235.9	156.5	68.20	93.26	90.76	90.1	72.6	1803	1802	1005	529	516	156.4	119.8	157	8.325	141	129.8	
Mai	112.9	80.9	17.8	231.4	165.4	61.48	89.54	90.45	95.7	76.1	1951	1528	992	559	527	148.9	140.0	150	6.794	119	127.4	
Juni	106.4	86.3	17.6	231.8	175.2	68.39	87.27	91.51	105.6	72.8	1971	1735	837	483	583	136.2	132.4	127	6.918	135	135	
Juli	113.8	85.1	16.9	250.1	188.1	78.39	97.44	93.79	101.8	75.6	1993	1794	817	498	600	93.3	122.5	90	6.676	129	129	
Aug.	111.1	90.2	15.3	263.4	166.9	72.29	83.11	88.57	106.2	74.7	1875	1731	847	458	391	94.9	113.5	129	9.947	150	150	
Sept.	108.9*	100.7	—	—	177.2	74.46	97.82	104.39	96.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁰⁾ Die in den Spalten 48, 49, 50 und 51 enthaltenen Angaben über die Beschäftigung einzelner Industrien gründen sich nicht auf Angaben für alle Betriebe des betreffenden Produktionszweiges, sondern sind auf Grund von Mitteilungen von Firmen berechnet, die zusammen den größten Teil der einschlägigen Produktion in Österreich leisten. — ¹¹⁾ In den Ziffern über die Bewegung der Produktion von Walzwaren ist auch der Absatz von Halbzeug eingeschlossen. — ¹²⁾ Saisonindexziffern: Jänner: 0.64, Februar: 0.63, März: 0.91, April: 1.30, Mai: 1.31, Juni: 1.06, Juli: 1.03, August: 0.76, September: 0.84, Oktober: 0.95, November: 0.90, Dezember: 1.67. *) Vorläufig.

für das 3. Vierteljahr ausschließlich letztere Ziffern.) Über die Bewegung der Ausfuhr des wichtigsten österreichischen Rohstoffes, des Holzes, in den letzten Monaten sind wir nur durch die Güterverkehrsziffern der Bundesbahnen orientiert. Die Zahl der nach dieser Statistik in den einzelnen Monaten dieses und des vorigen Jahres ausgeführten Waggonladungen Holz ist in dem nebenstehenden Schaubild wiedergegeben, wobei die Bewegung für die Hauptausfuhrländer gesondert dargestellt ist. Wie sich daraus erkennen läßt, hat sich in der Verteilung auf die einzelnen Länder eine beträchtliche Verschiebung ergeben. Während die Ausfuhr nach Italien den Höhepunkt von Anfang 1927 noch nicht erreicht hat und die Ausfuhr nach Deutschland in den letzten beiden Monaten merklich nachgelassen hat, ist in den Monaten Mai bis August die Ausfuhr nach den übrigen Ländern beträchtlich gestiegen, und zwar ist hauptsächlich Frankreich als neuer Konsument größerer Mengen hinzugekommen.



Insolvenzen ¹³⁾		Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																Zeit			
Gerichtliche Ausgleichsverfahren	Konkurse	Mitgliederstand der Wiener Krankenkassen	Unterstützte Arbeitslose ¹⁴⁾						Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose												
			Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ¹⁵⁾			Insgesamt		davon										
			Österr.	Wien	Österr. ohne Wien	Österr.	Wien	Österr. ohne Wien	Österr.	Wien	Metall-industrie	Textil-industrie	Leder- u. Häute-industrie	Chemische und Kautschuk-industrie	Holz-industrie						
Anzahl			Durchschnitt von 1923 = 100					Anzahl													
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	
55-0	9-8	548.938	151.056	83.582	67.474	180-9	147-7	224-9	177.011	98.061	28.198	19.441	8041	1986	1787	982	1297	1011	7.838	5120	1926 Aug.
40-7	10-5	558.567	148.111	77.733	70.378	180-3	146-7	224-7	176.993	93.816	28.147	18.778	7620	1623	1683	920	1354	1040	7.817	4810	1926 Sept.
62-7	17-0	552.408	151.183	75.132	76.051	173-3	141-0	216-2	180.976	91.066	27.930	18.151	7204	1249	1585	846	1459	1156	7.832	4547	1926 Okt.
37-0	7-8	553.753	163.809	79.117	89.692	161-8	136-3	195-0	201.882	95.841	28.209	18.070	6967	1225	1629	805	1405	1137	8.448	4658	1926 Nov.
46-5	14-8	531.711	205.350	89.951	115.399	157-1	133-7	188-1	241.295	106.181	30.464	18.832	7099	1556	1765	877	1564	1266	10.012	5185	1926 Dez.
54-8	12-0	525.509	235.464	99.453	136.011	156-4	132-6	187-8	269.633	117.316	33.320	20.555	7774	1896	2052	1097	1795	1436	11.116	5927	1927 Jänner
64-0	13-5	522.272	244.257	103.122	141.135	159-4	135-3	191-4	275.974	120.393	34.695	21.064	7877	2062	2182	1188	1958	1429	11.530	6051	1927 Febr.
61-0	13-5	526.023	208.346	90.723	117.623	154-2	129-9	186-3	236.261	106.007	32.732	20.547	6694	1373	2039	1115	1780	1313	10.585	5767	1927 März
58-8	14-0	542.385	181.175	86.337	94.338	160-0	132-4	196-6	207.878	101.083	30.265	19.624	6502	1455	1903	1014	1741	1259	9.247	5318	1927 April
63-8	12-3	533.235	158.332	80.965	77.357	163-4	134-6	201-6	184.660	96.000	30.254	19.909	6270	1432	1745	1165	1738	1241	8.120	4778	1927 Mai
50-3	10-5	540.247	145.136	77.754	67.382	165-2	135-9	204-1	168.997	90.990	26.086	17.876	5746	1372	1623	1074	1494	1000	7.599	4673	1927 Juni
46-8	12-4	553.250	136.909	74.961	61.948	161-9	131-4	202-4	160.484	87.437	24.654	16.999	5044	1254	1651	1077	1503	931	7.251	4689	1927 Juli
36-8	8-8	557.242	135.938	74.235	61.703	163-2	131-1	205-7	160.529	88.339	24.063	16.529	4816	1268	1658	1072	1505	922	6.905	4323	1927 Aug.
44-0	9-0	570.354	129.948	66.190	63.758	158-7	124-9	203-6	154.291	79.316	22.856	15.287	4189	715	1449	861	1381	811	6.562	3845	1927 Sept.
39-0	15-4	577.812	129.352	61.948	65.404	165-8	129-8	213-5	153.987	74.934	21.137	13.415	3890	644	1213	667	1291	788	5.594	2888	1927 Okt.
40-5	12-0	571.046	159.783	70.265	89.516	169-2	133-5	216-4	190.569	83.112	22.974	14.180	4357	808	1309	698	1376	855	6.535	3071	1927 Nov.
44-8	8-2	550.818	207.100	84.086	122.583	170-3	135-7	216-0	238.073	96.553	25.909	15.370	4861	950	1583	850	1496	974	7.990	3618	1927 Dez.
46-75	10-25	531.660	230.755	89.247	141.508	163-1	128-6	208-8	280.018	103.786	28.410	16.561	5524	1264	1968	1150	1809	1105	9.266	4136	1928 Jänner
54-50	10-0	542.795	223-960	85.332	138.628	155-7	121-4	201-2	252.272	99.987	27.976	16.653	5743	1198	1945	1142	1877	1117	9.311	4151	1928 Febr.
47-60	13-8	550.638	193.449	76.335	117.114	154-2	119-7	200-2	219.534	90.469	25.963	15.872	5632	946	1721	995	1850	1104	8.211	3795	1928 März
39-5	10-5	562.398	154.817	69.891	84.926	151-7	118-2	188-1	179.638	83.783	23.299	14.940	5759	1175	1525	929	1828	1178	6.653	3472	1928 April
43-5	11-0		130.393	63.687	66.706	152-8	117-9	199-1	153.946	76.618	20.915	13.850	5950	1308	1415	890	1580	984	5.473	3020	1928 Mai
38-0	11-0		118.737	60.757	57.980	155-9	118-8	205-0	140.931	72.859	19.093	12.619	6086	1254	1380	856	1494	883	4.865	2856	1928 Juni
40-25	12-75		115.202	61.187	54.015	157-9	119-9	208-1	137.045	72.719	17.859	11.768	6009	1215	1365	861	1498	911	4.663	2761	1928 Juli
28-0	13-5		113.844	59.878	53.966	158-8	118-5	212-2	135.609	71.295	16.814	10.818	6144	1117	1220	779	1431	837	4.481	2483	1928 Aug.
32-0	9-4		112.598	55.409	57.189	159-2	118-2	213-6	136.984	67.909	16.485	10.387	5928	751	979	558	1352	689	4.459	2286	1928 Sept.
34-25	11-25		122.530	55.440	67.090	160-9	117-6	218-3	150.180	69.224	16.757	10.169	5776	786	961	545	1330	629	4.577	2077	1928 Nov.

¹³⁾ Im Durchschnitt pro Woche. Nach dem „Creditorenverein von 1870“. — ¹⁴⁾ Einschließlich der Beihilfeneempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — ¹⁵⁾ Die verwendeten Saisonindexziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben.

Österreichische Halbmonatszahlen

Zeit	Durchschnittl. Geldsätze		Ertragnis festverzinsl. Werte		Aktienkurs-Indexziffer			Kurs des Schilling in New York in % der Parität	Nationalbank			Preise Indexziffer reagibler Großhandelspreise Durchschnitt 1923=100	Unterstützte Arbeitslose					
	Privateskompte	Erste Kommerzypapiere	6%ige Goldpfandbriefe	8%ige Goldpfandbriefe	21 Industriek Aktien	4 Bankaktien	Gesamindex		Eskompteporfeuille	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten	Barschatz		Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien
	1	2	3	4	5	6	7		8	9	10		11	12	13	14	15	16
1927																		
15. Jänn.	5.75	7.25	6.32	7.84	123.6	120.2	122.4	100.61	73.3	922.0	531.8	101.6	223.5	95.0	128.4	156.9	134.1	187.1
31. "	5.63	6.75	6.32	7.84	129.8	121.7	127.1	100.16	58.2	910.4	531.3	100.2	235.5	99.5	136.0	155.4	132.6	187.8
15. Febr.	4.75	6.00	6.32	7.84	126.2	118.8	123.7	100.16	48.7	890.5	520.4	102.5	241.6	101.5	140.1	156.8	133.6	187.5
28. "	4.75	6.25	6.32	7.84	123.4	117.8	121.5	100.16	58.7	900.8	515.5	104.2	244.3	103.2	141.1	159.4	135.3	191.4
15. März	4.88	6.00	6.32	7.84	123.8	121.5	123.0	100.16	43.7	881.4	509.1	106.6	230.5	98.0	132.4	157.9	132.9	191.1
31. "	5.25	5.75	6.25	7.90	125.1	118.4	122.9	100.16	80.3	903.7	497.0	104.4	208.3	90.7	117.6	154.2	129.9	186.3
1928																		
15. April	5.75	6.07	6.25	7.88	129.6	122.4	127.2	100.00	85.9	901.9	489.5	103.4	191.0	86.6	104.4	154.6	129.7	187.5
30. "	5.75	6.13	6.25	7.86	142.2	125.9	136.8	100.00	113.7	943.1	487.0	103.0	181.2	86.3	94.8	160.0	132.4	196.6
15. Mai	5.38	6.25	6.25	7.87	132.6	125.0	130.1	100.03	83.4	904.5	472.4	103.1	168.9	83.5	85.3	161.8	134.4	198.1
31. "	5.38	6.25	6.25	7.88	126.0	115.5	122.9	100.03	101.1	930.2	474.6	103.3	158.3	81.0	77.4	163.4	134.6	201.6
15. Juni	5.38	6.25	6.25	7.88	121.1	112.9	118.4	100.00	84.2	908.2	468.7	105.0	152.5	79.3	73.2	165.2	135.3	204.9
30. "	5.81	6.75	6.25	7.87	125.1	109.8	120.0	100.00	125.0	952.4	472.4	104.8	145.1	77.8	67.3	165.2	135.9	204.1
1929																		
15. Juli	5.75	6.63	6.25	7.87	117.3	109.5	114.7	100.00	97.1	940.3	473.0	105.8	139.5	75.2	64.3	161.7	132.6	200.2
31. "	6.63	7.69	6.32	7.88	116.7	108.2	113.9	100.06	150.7	990.0	469.0	106.9	136.9	74.9	61.9	161.9	131.4	202.4
15. Aug.	6.44	6.75	6.32	7.89	121.6	108.4	117.2	100.00	113.3	964.6	470.7	105.8	137.8	75.4	62.3	162.7	132.2	203.2
31. "	6.25	6.50	6.32	7.86	122.9	109.1	118.3	100.21	112.5	986.6	477.2	107.7	135.8	74.2	61.6	163.2	131.1	205.7
15. Sept.	6.25	6.50	6.32	7.88	126.5	107.4	120.2	100.06	72.0	948.4	475.5	106.8	133.0	70.4	62.7	160.6	127.0	205.0
30. "	6.31	6.63	6.32	7.85	126.7	109.1	120.8	100.21	81.0	997.9	473.0	107.3	129.9	66.2	63.9	158.7	124.9	203.6
15. Okt.	6.31	6.63	6.32	7.86	134.3	110.1	126.2	100.21	46.7	941.1	473.2	109.3	120.7	61.1	59.6	164.3	128.6	211.6
31. "	6.38	6.75	6.32	7.85	128.4	109.0	122.0	100.21	83.1	982.1	473.4	110.7	127.4	61.9	65.4	165.8	129.8	213.5
15. Nov.	6.15	6.75	6.32	7.86	125.8	108.5	120.0	100.21	57.1	949.6	467.9	111.0	139.2	65.4	73.8	166.8	131.9	212.9
30. "	6.15	6.88	6.32	7.86	122.8	108.2	117.9	100.21	70.6	959.6	461.8	111.5	159.8	70.3	89.5	169.2	133.5	215.4
15. Dez.	6.19	7.00	6.32	7.86	120.8	108.1	116.6	100.21	76.7	971.7	461.7	111.0	181.1	75.3	105.8	170.1	133.6	218.5
31. "	6.31	7.19	6.32	7.86	121.7	107.7	117.0	100.21	131.7	1044.9	463.6	111.3	207.0	84.1	124.0	170.3	135.7	216.0
1930																		
15. Jänn.	5.88	6.75	6.32	7.86	122.9	106.9	117.6	100.21	98.8	979.5	437.0	115.4	224.1	37.3	136.8	167.8	133.4	213.4
31. "	5.75	6.63	6.32	7.84	121.7	106.4	116.6	100.35	104.8	997.3	421.7	115.1	230.8	39.2	141.5	163.1	128.6	208.8
15. Febr.	5.69	6.63	6.32	7.84	117.4	106.8	113.9	100.35	75.1	932.8	399.1	111.0	230.2	37.6	132.6	158.8	124.7	204.0
29. "	5.69	6.56	6.32	7.84	113.6	106.4	111.2	100.35	93.5	961.2	430.8	106.2	224.0	35.3	138.6	155.7	121.4	201.2
15. März	5.44	6.56	6.32	7.84	114.0	105.0	111.4	100.05	64.4	928.6	425.9	110.2	211.0	31.8	129.2	155.0	120.7	200.5
31. "	5.50	6.56	6.32	7.84	114.0	103.5	110.4	100.03	107.1	974.9	425.4	111.6	193.1	76.3	116.7	154.2	119.7	200.2
15. April	5.43	6.56	6.32	7.84	114.9	103.1	111.0	100.21	85.0	940.9	416.3	111.9	173.7	72.4	101.3	153.6	119.0	199.5
30. "	5.63	6.63	6.32	7.84	117.1	103.3	112.5	100.21	124.7	985.3	415.3	115.3	154.8	69.9	84.8	151.7	118.3	196.1
15. Mai	5.63	6.50	6.32	7.84	122.2	101.3	115.2	100.21	91.7	938.8	404.3	111.3	140.3	66.4	73.9	151.0	118.5	194.1
31. "	5.69	6.63	6.32	7.84	119.8	100.6	113.4	100.21	126.5	981.8	405.8	107.9	130.4	63.7	66.7	152.8	117.9	199.6
15. Juni	5.75	6.50	6.32	7.84	116.6	98.9	110.7	100.06	105.6	952.9	399.6	107.0	124.0	62.0	62.0	153.6	118.1	200.8
30. "	5.94	6.63	6.38	7.84	113.1	98.3	108.1	100.06	167.7	1030.1	402.9	107.7	118.7	60.8	58.0	155.9	118.8	205.0
15. Juli	6.00	6.88	6.38	7.84	112.6	97.5	107.6	100.06	151.2	1029.8	408.0	109.8	116.3	30.8	55.5	155.7	119.9	203.1
31. "	6.25	7.00	6.45	7.84	112.5	95.5	106.8	100.06	158.6	1060.8	416.6	111.3	115.2	61.2	54.0	157.9	119.9	208.1
15. Aug.	6.25	6.69	6.45	7.84	115.1	96.3	108.8	100.06	126.5	1040.2	424.1	111.0	115.2	61.0	54.2	157.9	119.6	208.8
31. "	6.25	6.69	6.45	7.84	115.0	96.4	108.8	100.21	130.5	1073.7	422.3	109.0	113.8	59.9	53.9	158.8	118.5	212.2
15. Sept.	6.19	7.00	6.45	7.84	115.6	96.2	109.1	100.21	81.2	1013.0	434.9	107.6	113.0	57.7	55.3	158.3	117.1	212.9
30. "	6.25	7.00	6.45	7.84	116.1	96.3	109.5	100.21	119.9	1047.9	432.9	107.5	112.6	55.4	57.2	159.2	118.2	213.6
15. Okt.	6.25	7.00	6.45	7.84	114.2	95.5	108.0	100.21	103.2	1005.7	415.0	106.4	114.2	53.6	60.3	157.5	115.0	213.8
31. "	6.38	7.00	6.45	7.84	115.6	95.3	108.8	100.00	146.8	1033.8	415.3	102.5	122.5	55.4	67.1	160.9	117.6	218.7
15. Nov.	6.25	6.45	6.45	7.84	117.8	95.1	110.2	100.00	124.7	1014.1	403.7	102.2	137.0	59.9	77.2	164.8	121.8	221.7

¹⁾ Zwischen die Angaben über die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen am 30. September und am 15. Oktober 1927 fällt das Ausscheiden der Bezahler von Altersrenten. — ²⁾ Bei den von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit ist der Einfluß des Ausscheidens der Altersrentner beseitigt. Saisonindexziffern:

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
	15. 31.	15. 28.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.
Wien	1.14 1.20	1.22 1.22	1.18 1.12	1.07 1.05	1.00 0.97	0.94 0.92	0.91 0.92	0.92 0.91	0.89 0.85	0.85 0.86	0.88 0.93	0.99 1.08
Österr. ohne Wien	1.46 1.54	1.59 1.57	1.47 1.34	1.18 1.03	1.03 0.92	0.82 0.76	0.70 0.68	0.65 0.65	0.65 0.64	0.65 0.67	0.70 0.75	0.83 0.98